

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 196.

Sonnabend den 22. August

1868.

Sängerfest in Kösen.

Der Sängerbund an der Saale feierte am 9. August sein diesjähriges achtzehntes Gesangsfest im Bade Kösen. Wenn auch daselbst durch keinen Gesangverein vertreten, hatte der Bund bei der Wahl Raumburg's als Vorort für das diesmalige Fest doch ohne Weiteres auf eine Begehung des Hauptfestes in Kösen gezielt. Angesehene Männer aus Raumburg und Kösen, Freunde und Pfleger deutschen Männergesangs, hatten sich zu einem Local-Festcomité vereinigt und in Gemeinschaft mit dem eigentlichen Bundesvorstand schon seit Monaten für die keineswegs unbedeutenden Vorarbeiten zu einer würdigen und gleichzeitig freudvollen Begehung des Festes weder Zeit noch Mühe gespart. Die Feste des Sängerbundes an der Saale sind nicht Feste, die allein die Production außerordentlicher Gesangsleistungen durch die Vereinigung der Sänger unseres Landes bezwecken; die Vereinigung selbst, das herzliche Zusammentreten des Sängers zum Sänger als Gleichstrebende in Pflege der Allen so theuren Sangeskunst ist gleichzeitiger, wohlbewusster Zweck, und danach ist das gesammte Programm des Festes, danach der Festesjubel, das freudetrunkene Aneinanderketten von Arm in Arm, Herz an Herz, danach die Uebersprudeln der Laune in Wit und Neckerei, danach die Gesangsleistung selbst zu beurtheilen. Die Wahl eines Ortes wie Kösen zumal vermies den Sangesbrüder auf diese doppeltünige Begehung des Festes, und Dank den umsichtigen Vorbereitungen des Comité's, Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Raumburger und Köseiner Bevölkerung, und Dank vor Allen dem Lenker der Winde und Wolken, der uns zwar einen heißen, aber bei aller Hitze immerhin herrlich sonnigen Tag gab, ist dieses Köseiner Fest wieder einmal ein echtes gelungenes Sängerpfecht des Bundes gewesen, ja! ist es, wie auch ganz in der Natur solchen Festes liegt, gleichzeitig zu einem Volksfest Kösens und seiner Umgebung geworden.

In diesem Sinne begann und endete das Fest keineswegs mit dem Sonntag und spielte sich nicht blos in Kösen ab. Am Sonnabend Mittag reiste bereits eine kleine Schaar von Sängern mit dem Thüringer Zug von Halle ab, in ihrer Mitte gegen 50 Sangesbrüder der II. Magdeburger Liedertafel, zum norddeutschen Sängerbund gehörig, Gäste des Saalsängerbundes. Merseburg ließ alsbald die geeignete Feststimmung aufkeimen, als Capellmeister Buch heister daselbst am Bahnhof seine früheren Bundesbrüder, die Magdeburger, und hiermit all die fahrenden Sänger durch Begrüßung mit seiner Capelle höchst angenehm überraschte. Die Feststimmung wuchs, als von Weisensfels aus bewaldete oder mit Neben beplante Hügelketten als liebliche Einfassung das Saalthales vor den Blicken aufstiegen: Thüringens Berge, deren Gewächs nun einmal gründlich probirt werden sollte, deren Haine in ihrem Schatten Kühlung, in ihrer reinen Luft Erfrischung, in ihrem Grün dem Auge Labung, dem Gut den schönsten Sängerschmuck versprachen, sie, die ja selbst die Festhalle für unsern Männergesang uns aufgebaut, so hoch da droben. — Die Vorfeier des Festes begann. Die Sangesbrüder in Raumburg empfingen die fahrenden Sänger am Bahnhof und führten sie in die Stadt und nach kurzer Rast beim schäumenden Bier auf die bewaldeten Höhen des Bürgergartens. Nachdem sich das Auge an dem herrlichen Blick auf Raumburg, das Saalthal und Unstruthal bis Freiburg hin ergötzt, vermochte die Sängerkohle nun nicht länger zu ruhen. Die Magdeburger Liedertafel unter Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten Rebling und ein Quartett des Sang und Klang aus Halle wechselten unter ungetheiltem, wohlverdientem Beifall der Zuhörer mit ernstern und heiteren Gesängen, und als höchst gelungener, urkomischer Ersatz einer Orchestermusik, nach

der die in Merseburg verwöhnten fahrenden Sänger wiederholt gerufen hatten, spielte ein Magdeburger Quartett auf einer neuen Art von Kindertrompeten mit nur je 4 Tönen Märsche, Lieder, Tänze meisterhaft auf. Noch ein „Abe du liebes Waldesgrün!“ und hinab ging es hart an der berühmten Raumburger Vogelwiese in Sängers Garten. Durch seinen Namen schon genugsam sich empfehlend, bot er dem Sangesbrüder auf's Neue Erholung und Erquickung, in buntem Menschengewimmel Unterhaltung, vor Allem aber in einem mit Laub, Fahnen und Emblemen festlich decorirten Saal, ein geeignetes Lokal für weitere Gesanges-Vorträge. Sie wurden eingeleitet durch eine Begrüßung der besuchenden Sänger seitens eines Mitsiebes der Raumburger Liedertafeln (Hörichs). Dieselbe feierte zugleich das deutsche Lied als verbindendes Glied der Sänger, das deutsche Brüder eines Geistes und Sinnes erhalten auch in den Kriegsstürmen von 1866 und über diese hinaus, das so eben erst selbst über den Ocean hinübergeliefen und der Welt den Beweis geliefert haben, daß der Deutsche durch das Lied auch in der Ferne sich eng verbunden fühle mit seinen Brüdern in der trauten deutschen Heimath. Die Erwiderung und der Dank der Besuchenden (Sprott) konnte nicht anders, als denselben Gedanken aufnehmen und die Huldigung des deutschen Liedes in sich fassen. Die Magdeburger Liedertafel begann darauf mit einem meisterhaften Vortrag von Beschnitt's herrlicher Composition: Offian „O Sang von Cona Offian . . .“ Mit diesem Lied kam eine ernste Weihe über die Versammlung und auch dem Laien die Ahnung, daß die Würde und die culturhistorische Bedeutung des deutschen Liedes doch kein Wahn sei. Es folgten Quartett-Vorträge von Sang und Klang aus Halle, Lyra aus Raumburg, Chorlieder von den vereinigten Gesangvereinen Raumburgs, Claudiusliedertafel und Lyra. Der Preis des Tages aber wurde ohne Tag, vielmehr in freudigem Dank der Magdeburger Liedertafel gesollt, die unter Anderm auch ein vom Componisten Rebling selbst dirigirtes Lied: In die Ferne „Siehst du am Abend die Wolken ziehn“ mit Präcision, feiner Nuancirung und tiefer Innigkeit vortrug. Nach mehreren unvermeidlichen doch stets auch mit Beifall aufgenommnen Toasten auf Raumburg, Magdeburg, Rebling, Saalsängerbund u. schloß dieser höchst weisevolle erhebeude Sängereabend mit dem gemeinschaftlichen Chorliede Mendelssohn's „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“. — Doch nach Hause ging man noch nicht. Ohne sonderliche Verabredung traf man noch nach 10 Uhr im sächsischen Hof in Raumburg bei einem Glase Bier zusammen, wo einzelne Magdeburger nun auch durch gesellige Unterhaltungsgabe besonders hervortraten. Die Aufführung des chinesischen Tanzes, neue Gustkastenverse, Exerciren, sprudelten in solcher Fülle einen köstlichen, geistvollen Humor, daß noch mancher volle Stundenschlag auf die Frohsinnigen herabtönte, ehe sie sich dazu entschlossen, sich durch einen kurzen Schlummer unter gastfreiem Obdach Raumburger Bürger für den morgenden eigentlichen Festtag zu kräftigen.

Es ist zu bedauern, daß nur Wenige der Sänger des Bundes an dieser Vorfeier haben Theil nehmen können, denn der eigentliche Festtag bot bei dem bedeutenden Zusammenfluß großer Menschenmassen dem gemüthlichen Verkehr der Sänger doch mannigfache Hindernisse und die Hitze des Tages, die zwar einen prächtigen Durst entwickelte, hemmte die freie Beweglichkeit des Geistes und machte ihn weniger leicht empfänglich für die einzelnen erhebeuden Momente, welche die Durchführung des Festprogramm's mit sich brachte.

(Schluß folgt.)

Bermischte Nachrichten.

In Amerika wird als das geeignetste Surrogat der Koffhaare zur Polsterung neuerdings das Holz in eigens präparirten, feinen Spänen in ausgebreitetem Maße angewendet und hat sich nunmehr die Holzpolsterung der Möbel auch im alten Welttheil eingebürgert. Es eignen sich zu der Darstellung des Materials alle feinfaserigen, dichten Hölzer, wie Ahorn, Kiefer, Linden, Eiben (Taxus), Birn- und Apfelbaum, weniger das brüchige Nadelholz, welches aber immer noch brauchbar ist. Die Anfertigung der Polsterspäne geschieht mittels Maschinen, ähnlich denjenigen, welche in der Zündholzfabrikation gebraucht werden. Diese hobeln das Holz in ganz feine Drähte, welche sich von selbst kräuseln und ungewollte Federkraft besitzen. Zu dem Ende dürfen aber die Hobeisen nicht in gerader Linie vorwärts stoßen, sondern die Späne so abschürfen, daß dieselben sich in die Höhe biegen und jene Locken bilden, welche beim Tischlerhobel abfallen. Bei Dampfbetrieb sind die Hobel so breit und gewellt, daß mit Einem Stoße bis 50 Drähte auf einmal erzeugt werden; wird bloß mit der Hand gearbeitet, so ist der Hobel auf 20—30 Drähte berechnet, da deren Feinheit keinen allzu großen Widerstand erzeugt. Je dünner die Drähte producirt werden, um so besser sind sie und desto weniger Rohmaterial wird dazu gebraucht. Rathsam ist es, die Abhobelung des Holzes stets von dem Splint aus nach dem Kern hinzuleiten, weil auf diese Weise die widerstandsfähigsten Späne erzeugt werden. Die Elasticität und Dauerhaftigkeit der Holzpolsterung läßt nichts zu wünschen übrig; sie übertrifft weitaus diejenige des völlig unelastischen, harten Seegrases und ist weit billiger als das Koffhaar, vor dem sie noch den Vorzug hat, daß sie von Insekten nicht angegriffen wird. Ueber die Dauer der Holzpolsterung liegen noch keine Erfahrungen vor; es mag aber hier darauf hingewiesen werden, daß vielleicht eine Imprägnation des Rohmaterials, vielleicht mit Kautschuklösung, wie beim Wollsein, geeignet sein dürfte, die Federkraft und Widerstandsfähigkeit bedeutend zu erhöhen.

(U. Z.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis (den 23. August) predigen:

Zu U. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Drhan der. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.**Catechismus-Predigten:**

Montag den 24. August Abends 6 Uhr Herr Diaconus Pfanne. (1. bis 3. Gebot.)

Mittwoch den 26. August Abends 6 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. (4. bis 10. Gebot.)

Freitag den 28. August Abends 6 Uhr Herr Superintendent D. Franke. (1. Artikel.)

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberlehrer Hoppe.**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.**Dompfirche:** Um 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.**Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 22. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 23. August um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 26. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Seiler.

Freitag den 28. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag Vormittag von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittag von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Schlüter's Saal, Kl. Steinstraße.Sonntag Vorm. von 9 $\frac{1}{2}$ —11, Nachm. von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr Predigt von M. Geißler.

Tageschau.

Sonnabend den 22. August.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzoGENER Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet);
die Zakittuten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — **Steueramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M.; für sonstige Geschäfte 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — **Landrath'samt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
Bau- u. Commaudite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Rathaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.**Spartassen.**

Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (gr. Schumann 10a) Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Et.) Kassenstunden 10—12 Uhr

Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm.

und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (geschlossen).

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine.**Polytechnischer Verein** („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.**Handwerkbildungsverein** (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse.)**Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.**Kaufmännischer Verein** 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“**Krieger-Verein** vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fährstenthal.“**Liedertafeln.**

Halle'sche Liedertafel, von Abends 8 Uhr an Uebung auf dem „Jägerberge.“

Bereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“

Schülerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fährstenthal.“

Bäder.**Zabel's Bade-Anstalt** im Fährstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich

Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Warmbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags

Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten

Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

20. August 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,96	6,03	95	13,6	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	333,92	4,91	45	20,7	W	wolkig 6.
Abd. 10	334,25	5,13	70	15,4	W	völlig heiter.
Mittel	334,04	5,36	70	16,6		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Montag den 24. August e. keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten

J. B.: v. Nadecke.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, sig P. S., an Frau Sergeant Bartel in Hersfeld.
Halle a/S., den 20. August 1868. Königl. Post-Amt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Siebehäus Nr. 2 auf der Saline in der Halle, sowie die daselbst längs der Saale gelegenen Schuppen sollen an den Bestbietenden auf den Abbruch verkauft werden.

Gebote auf einzelne oder sämmtliche Gebäude zugleich sind bei der Unterzeichneten schriftlich bis zum 3. September d. J. abzugeben, an welchem Tage Nachmittags 3 Uhr in Gegenwart der Interessenten in unserm Bureau die Oeffnung der eingegangenen Offerten und die Entscheidung über Ertheilung des Zuschlages erfolgt.

Die Lage der Gebäude, wie die Verkaufsbedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht aus.

Halle, den 20. August 1868.

Pfämmerchaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Auction.

Dienstag den 23. August cr. Vormittag 10 Uhr versteigere ich in der Güter-Expedition der Berlin-Anhalter Bahn hier ca. 6 Ring Stabholz.

W. Glöte, Auctions-Commissar.

Auction.

Heute Nachmittag 3 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: 1 Pianoforte, 1 Federbett, 1 Ledentisch, 1 gr. Fachregal, 1 Bücherschrank, 1 Ausziehtisch und 2 Bettstellen. Soppe.

Auction!

Montag den 24. August Nachmittags 2 Uhr sollen im Gasthof „zum Moor“ in Giebichenstein eine große Partie Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. a. m. meistbietend versteigert werden.

Feinste frische sächsische Tafelbutter empfehlen
Gebrüder Ströhmer,
Neumarkt und Promenaden-Ecke.

Bestes engl. u. franz. Jagdpulver,
Patent-Schroot in allen Nummern und
Zündhütchen bei
Gebrüder Ströhmer.

A. N. Günther's Benzoe-Seife,
Linnin-Balsam-Seife
zur Conservirung und Verschönerung der Haut,
à Stück 5 Gr., sowie feinste Mandelseife
in $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ U.-Piegel, à U. 10 Gr.,
und alle übrigen Toilet- und Wasch-Seifen empfehlen bestens

Gebrüder Ströhmer,
Neumarkt und Promenaden-Ecke.

Fliegenleim
in Büchsen und ausgewogen empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Ein neues gut gearbeitetes Sopha ist billig zu verkaufen
Klausthorstraße 16, 1 Tr.

Rohfleisch!

heute sehr fett, bei

Möbius, Brunnengasse 10.

Blaue Kartoffeln in Scheffeln u. Meßen verkauft
Dirtengasse 8.

1 Flügel, 1 Pianoforte, 3 Violinen, 1 Viola, 1 Violoncello, 3 Gitarren und ein Waldhorn mit Ventilen zu verkaufen
Moritzstraße 6.

Kl. Wallstraße 5 verkauft 2 bl. Oleander.

Ein Leiterwagen, passend für Hunde oder Ziegenböcke, steht zu verkaufen
Kl. Märkerstr. 3.

Wegen Mangel an Raum e. längl. Mahagonytisch zu verk.
F. Stemmler, Grasweg 1.

Ein eiserner Brunnen wird gesucht. Näheres
Wallstraße 16.

Einen Modelltischler, mehrere Holzarbeiter u. Eisendreher, nur gute Arbeiter, stellt ein
Ulwin Taak in Halle a. d. S.,
Fabrik landwirthsch. Maschinen.

Ein Böttcher

findet dauernde Beschäftigung in der Mineralöl-fabrik, Feldstraße 4 hiersebst.

Ein Lohnkellner wird gesucht. Näheres
„Münchener Bier-Keller.“

Mädchen, welche das Schneidern gründl. erl. wollen, können sich melden
Brüderstr. 12, 2 Tr.

Auf längere Zeit findet ein anst. Mädchen mit Nähen Beschäftigung
Schmeerstraße 33.

Auf Grund der mir ertheilten Concession empfehle ich mich im Anfertigen von Klagen, Klagebeantwortungen, Repliken, Dupliken, Gesuchen, Reclamationen und Schriftsätzen jeglicher Art.
A. Sageborn, Leipzigerstraße 78.

Einige Damen werden zu feinen Näh-Arbeiten noch angenommen und bei gutem Lohn dauernd beschäftigt.

Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.

Ein geübtes Nähmädchen wird gesucht
Rutschgasse 3, 2 Tr.

Zum 1. October d. J. suche ich eine Köchin, die selbstständig kochen kann.

C. Tausch, Kleinschmieden 9.

Eine ordentliche, gewandte Köchin mit guten Attesten und Empfehlungen wird zum 1. October gesucht in der
Hirsch-Apotheke.

Sehr gut empfohlene Köchinnen und Hausmädchen suchen bis zum 1. October gute Stellen durch
Frau Röttscher, Trödel 18.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird bei gutem Lohn zum 1. Sept. ges.
Schmeerstr. 12, im L.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Hausarbeit, bei gutem Lohn, wird gesucht
Herrnstraße 5, 1 Tr.

Ein Hausmädchen,

gewandt, zuverlässig und reinlich, findet bei gutem Lohn per 1. October d. J. einen Dienst
Leipzigerstraße 53.

Schenkamsell, Haus- u. Viehmädchen sucht bei hohem Lohn Fr. Dohnstein, Kl. Sandb. 18.

Mädchen, im Wäntelnähen geübt, sucht
Mühlgasse 8, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder zum 1. September eine gute Stelle. Zu melden im Hause, eine halbe Treppe, Bahnhof 8.

Zum kommenden Markte wird ein großes Zelt zu pachten gesucht. Von wem? erfährt man

Unterberg 7, in der Restauration.

Ein nach hier versetzter Beamte (kleine Familie) sucht sofort oder zum 1. October 3 Stuben, 3 Kammern, Küche. Offerten Halle poste rest. H. H. 4.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage), Töpferplan 1 am Leipziger Schießgraben gelegen, ist 1. October zu beziehen.

Im Hering'schen Hause Königsstraße 22/23 sind 3 Wohnungen im Preise von 30 $\frac{1}{2}$, 34 $\frac{1}{2}$ und 70 $\frac{1}{2}$ sofort zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt der Vicewirth Bierwerth.

Herrsch. Logis, 3 gr. St., sofort resp. 1. October zu beziehen Niemeyerstraße 4.

2 St., 2 K., K. u. sof. oder 1. October zu vermieten
gr. Steinstraße 13.

Eine Stube, zwei Kammern und Kochgelegenheit an kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres zu erfr. beim Kaufmann Friedrich Arnold am Markt.

2 Stuben, 2 K., K. u. für 54 Thlr zum 1. October beziehbar

Kl. Schloßgasse 6.

Anst. Schlafst. Grasweg 21, 1 Tr. bei Saak.

An 1 oder 2 anständ. Herren möbl. Logis sof. oder später zu vermieten Königsstr. 25, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen oder Frau kann unentgeltl. Schlafst. erh. gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Schlafstellen offen Kl. Sandberg 1, parterre.
Königsgräber Kreuz gef. Abzuholen Steinweg 40.

In der gestrigen Kindervorstellung im Werner'schen Reit-Circus ist ein blaues Knaben-Jaquet verloren gegangen. Gegen gute Bel. abzug. bei
Hermann Bauchwitz, Markt 4.

Ein Notizbuch von alter Markt 9 bis 10 verl. Man bittet selbiges Nr. 9 im Hofe abzugeben.

Vom großen Schlamm über den Markt nach der Märkerstraße ist ein Sparfassenbuch Nr. 717 nebst Sparfassenschein Nr. 46,659 verloren gegangen. Abzugeben in der Sparkasse d. Saalkr.

Zurückkehrt vom Grabe meines guten Mannes und unseres Vaters, sagen wir allen Denen, die seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere aber dem Herrn Pastor Sichel für seine trostreiche Grabrede unseren besten Dank.
Halle, den 21. August 1868.

Die Wittwe Knöchel nebst Kindern.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr verschied unerwartet nach kurzem Krankenlager in Halle unsere gute Schwester Anna, was wir lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege hierdurch ergebenst mittheilen.

Berlin u. Gr. Ottersleben, d. 20. Aug. 1868.

Franz Nitsch, Berggeschworener.
Reinhold Nitsch, Dr. med.

13. Gr. Berlin. Fertige Wäsche Gr. Berlin 13.

empfehlte in großer Auswahl zu äußerst soliden Preisen

D. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.

Mauersteine, Poröse und Dachsteine

in bekannter Güte, sind auf unserer Ziegelei und im Hause unseres **Eisentraut**, Steinweg 46, stets vorräthig.
Eisentraut & Hampke.

Für Landwirthe.

Wenngleich ich nie unterließ, die große Nützlichkeit und Reellität der Braunschweigischen Allgemeinen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft bei jeder sich darbietenden Gelegenheit mündlich hervorzuheben, so fühle ich mich doch durch die bei mir vorgekommenen Viehverluste und deren prompte Entschädigung getrieben, obiger Gesellschaft öffentlich das beste Lob zu ertheilen und allen Viehbesitzern den Beitritt zu der Gesellschaft aufrichtigst zu empfehlen.

Berlingerode.

Carl Schüze, Rittergutspächter.

Trichinen- u. Finnen-Versicherung der Braunschw. Allg. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft entschädigt, gegen 2 1/2 Gr. die Verluste durch **Trichinen** und gegen 5 Gr. die durch **Finnen**, bei Uebertragung der Restwerthe auf den Versicherten, für 100 \mathcal{L} . bei 300 \mathcal{L} . und mehr Körpergewicht mit 20 Pp. — bei 200 bis 299 \mathcal{L} . mit 18 Pp. bei 120 bis 199 \mathcal{L} . mit 16 Pp. und bis 120 \mathcal{L} . mit 14 Pp.

Näheres und Versicherungsaufnahme ohne weitere Kosten durch Unterzeichneten.

Halle a/S.

Max Klapproth, Moritzwinger Nr. 10.

Sauren Aal und sauren Hecht
empfehle soeben frische Sendung und empfehle selbigen als wirklich etwas Delikates.
Ed. Schulze, Leipzigerstraße Nr. 21.

Circus Werner auf dem Königsplatze. Sonntag unwiederruflich letzte Vorstellung.

Sonnabend den 22. August **Benefiz-Vorstellung** für die **Geschw. Werner**.
Anfang 8 Uhr. **H. Werner**, Director.

Brendel's Restauration im Rathhauskeller.

Sonnabend und Sonntag musikalische Abendunterhaltung.

Täglich frischen Gänsebraten. Bier auf Eis, pik fein.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonnabend Pflaumen- u. Apfelfuchen mit saurer Sahne u. div. Kaffeeuchen.

Interessant für Herren!

Die Kunsthandlung von **C. Hensler** in **Frankfurt a/M.** versendet gegen Nachnahme oder Posteingahlung von Pp. 2 — oder Fl. 3 1/2 — **23 prachttvolle Photographieren von Frauengruppen** in reizender Stellung, darunter die pikantesten Tableaux.

Savanna-Honig

à \mathcal{L} . 5 Gr. empfiehlt **Franz Keil**, Conditor,
gr. Klausstraße.

Kisten, Schachteln, kleingehacktes trockenes feines Brennholz verkauft fortwährend billigt
Wth. Müller.

Bestellungen auf Kisten werden billigt, schnell und pünktlich ausgeführt.

W. Müller, gr. Sandberg 1.

Eine geübte Putzmacherin findet dauernde Beschäftigung bei

Agnes Kohlmann in Cönnern.

Mädchen für Küche und Hausarbeit finden sofort Stelle bei

Frau Thümmel, gr. Sandberg 3.

Aufwarterin gesucht gr. Ulrichsstr. 50, 3 Tr.

Ein Tischler wird gesucht Herrenstraße 6.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Neue marinirte Seringe,
schön verziert, à Stück 1 1/4 Gr., 1 1/2 Gr. u. 2 Gr.
neue geräucherte Lachserringe
empfehlte **Julius Kramm.**

H. Ladwig.

Einladung

zum Kutscher- u. Hausknechtsball
Sonntag den 23. August
in der Weintraube zu Siebichenstein.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

Klapperkasten.

Wegen besonderer Vorbereitung zu dem Lustspiel: „Der Pariser Augenichts“ findet die Aufführung dieses Stückes erst **Donnerstag den 27. d. Mts.** im Tivoli statt.

Billets hierzu sind schon jetzt bei Herrn Kaufmann **Dittler**, gr. Ulrichstraße 5, zu haben.
Der Vorstand.

Gesellschaft Alma.

Sonnabend Kränzchen im Bürgergarten.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**

Café Royal, Rathhausg. 7.

Sonnabend frischen Gänsebraten und junge Gänse.

Lindermann's Restauration.

Heute und folg. Tage musikal. Abendunterhaltung der norddeutschen Damentapelle. Bier auf Eis.

Zwebendorf.

Sonntag den 23. August ladet zum **Erntefeste** freundlichst ein
Klöppzig.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 20. Aug. Abends am Unterpegel 4' 9"
am 21. Aug. Morgs. am Unterpegel 4' 9"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	20. August		21. August	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	12 Uhr
Luft	21 Grad	15 Grad	12 Grad	12 Grad
Wasser	20	20	20	20